



Anfrage Nr.: mAF0120/21  
Datum: 22. Oktober 2021

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

FDP-Fraktion  
Robert Malorny

**Sitzung am: 14.10.2021**

### **Gegenstand:**

Ausweichflächen für Außengastronomie während Altmarkt-Sanierung

### **Fragen:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den kommenden beiden Jahren soll die Sanierung des Altmarktes gemäß des Stadtratsbeschlusses aus dem März erfolgen. Dabei geht es vor allem um die Ertüchtigung des Veranstaltungsnetzes und die barrierefreie Leitungsführung der Medien sowie die Herstellung einer funktionstüchtigen Platzdrainage. Im Rahmen des Beschlusses wurde festgelegt, dass den Gastronomen rings um den Altmarkt für die Zeit der Sanierung für ihre Außengastronomie Ausweichflächen gegeben werden sollen. Während der zwei Bauphasen wird aber voraussichtlich der komplette Platz einschließlich der Gehwegbereiche genutzt, zum einen für die tatsächlichen Umbauten, zum anderen für die Baulogistik, die dort ihre Baustoffe und Container lagern. Die Beschlusskontrolle der Stadtverwaltung besagt, dass die Leistungsbereiche für das Bauvorhaben jeweils auch die Gehwegbereiche vor den gastronomischen Einrichtungen umfassen sollen. Inwieweit trotzdem Ausweichflächen für die Außengastronomie zur Verfügung gestellt werden, das soll erst mit Vorlage der Bautechnologie des potenziellen Baubetriebes geprüft werden. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand in den Planungen der Altmarktsanierung zu den Ausweichflächen für Gastronomen? Werden den Gastronomen ausreichend Ausweichflächen zur Verfügung gestellt, so wie es der Stadtrat gefordert hat? Und wurden die ansässigen Gastronomen bereits über das Sanierungsvorhaben informiert?

2. Werden seitens der Stadtverwaltung die Rahmenbedingungen für die Baubetriebe, zu denen auch Ausweichflächen für die Gastronomie zählen, entsprechend gesetzt?



**Anmerkung Herr Stadtrat Malorny:**

Die Gastronomen müssen auch Planungen durchführen – Personalplanung, Wareneinsatz usw. Auf Grund dessen wäre es gut, wenn die Gastronomen bis zum Jahresende über das Zeitfenster und die jeweilige Flächennutzung informiert werden könnten.